

Jahresbericht Grüne Berufe Schweiz 2022

Liebe GBS-Mitglieder

Das Jahr 2022 war nicht mehr so sehr von Corona geprägt und dennoch war es für mich wiederum ein sehr bewegtes Jahr. Mitte März musste vorübergehend Roger Forter als Vizepräsident für mich einspringen und die wichtigsten Geschäfte von Grüne Berufe Schweiz weiterführen, da ich aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten musste. Schweren Herzens habe ich mich aufgrund der Ereignisse dazu entschieden, das Amt als Präsidentin an der Generalversammlung 2023 abzugeben und mich neuen Projekten und Herausforderungen zuzuwenden.

Generalversammlung – noch einmal per Post

Die Generalversammlung von Grüne Berufe Schweiz fand 2022 nochmals als schriftliche Abstimmung statt, da ausser den statutarischen Traktanden keine ausserordentlichen Themen anstanden. Das hatte der Vorstand im Februar beschlossen. Zu dem Zeitpunkt war noch nicht klar, welche Massnahmen bis im März gelten würden, und wir wollten doch ein unbeschwertes und gemütliches Beisammensein haben. 75 Mitglieder nahmen an der schriftlichen Abstimmung teil und sämtliche Punkte wurden mit grosser Mehrheit angenommen.

Wie wir in der Einladung zur Generalversammlung angekündigt hatten, wurden die Mitglieder am Samstag, 10. September, zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen. Wer Lust hatte, nahm zuerst an der Führung durch die Gärtnerei von Stadtgrün Bern teil. Danach gab es zum Mittagessen Feines vom Grill. Rund zwanzig Mitglieder folgten der Einladung und es fanden spannende und angeregte Diskussionen zu fachlichen und arbeitsrechtlichen Themen statt.



Unser wichtigstes Gut - die Mitglieder

Die Mitgliederwerbung ging im abgelaufenen Jahr eher schleppend voran. Im Februar informierte ich sämtliche Berufsschulen darüber, dass wir gerne Klassen im dritten Lehrjahr besuchen würden, um über Gesamtarbeitsvertrag und Arbeitsbedingungen zu informieren. Es gab nur wenige Rückmeldungen von Lehrpersonen, die sich bei Bedarf melden wollten. Bis Ende Jahr hatte sich eine Lehrperson bei uns nach Unterlagen erkundigt.

Im März versendeten wir an alle Betriebe unserer Branche das aktuelle Plakat von Grüne Berufe Schweiz und dazu ein Informationsschreiben mit der Bitte, die Unterlagen den Mitarbeitenden zugänglich zu machen.

Um die Attraktivität einer Mitgliedschaft von Grüne Berufe Schweiz weiter zu erhöhen, gewähren wir seit Jahresbeginn 2022 allen Mitgliedern pro Jahr einen Rabatt von 5% auf bis zu Fr. 500.- Reka Checks.

Zusätzlich übernehmen wir die anfallende Kartengebühr. Im Februar 2023 werden wir mit Reka die Auswertung des ersten Jahres vornehmen.

Der grüne Newsletter

Ebenfalls versendeten wir im letzten Jahr drei Newsletter an Interessierte und Mitglieder, um über aktuelle Themen zu informieren. Wer den Newsletter nicht bekommt, kann sich auf unserer Webseite dafür anmelden.

Weiterbildung

Ende Februar boten wir den Kurs «Hilfe! Was ist zu tun?» nochmals auf dem Oeschberg an. Leider musste dieser Kurs mangels Anmeldungen abgesagt werden, wie schon ein Jahr zuvor. Somit beschlossen wir, den Kurs künftig nicht mehr anzubieten. Alle weiteren Kurse, welche wir in Zusammenarbeit mit anderen Partnern anboten, wurden durchgeführt und durch unsere Mitglieder genutzt.

Bei den Kursen von JardinSuisse konnten und können unsere Mitglieder weiterhin vom Mitgliederrabatt profitieren.

Endlich wieder - öga 2022

Nach vier Jahren Pause konnte die grösste Schweizer Gärtnerfachmesse, die öga, wieder durchgeführt werden. Die Verantwortlichen von Grüne Berufe Schweiz richteten unseren Stand im Sektor 8.2 gärtnerisch ansprechend ein, so dass er gut besucht wurde und wir interessante Diskussionen führen konnten. Um den Aufwand zu minimieren, mixten wir keine eigenen Drinks, sondern boten regionalen mit Honig gesüssten Minze-Sirup an, was bei den Besuchenden sehr gut ankam. In einem Wettbewerb musste geraten werden, wie viele Töpfe sich im Baum befanden. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner erhielten einen Betrag an Reka Checks.



Sekretariat

Seit August haben wir unsere Postadresse wieder in Siebnen (SZ). Der Wechsel nach Siebnen kam für den Zentralvorstand etwas überraschend, doch rückblickend müssen wir sagen, dass dies ein sinnvoller Schritt gewesen ist. Leider gab es in der vergangenen Zeit sehr viele Personalwechsel im Sekretariat in Zürich, so dass auch viel Wissen verloren ging und gewisse Prozesse nicht mehr reibungslos abliefen. Die Monate, die wir nun mit Jaël Wälti (zuständig für die täglichen Geschäfte) und Bernadette Schärli (zuständig für Finanz- und Sekretariatsführung) zusammenarbeiten konnten, waren sehr angenehm. Wir sind froh, dass nun wieder etwas Ruhe und Ordnung eingekehrt ist auch wenn das eine oder andere nun noch aufgearbeitet werden muss.

Nach einigem Hin und Her und Abklärungen mit der Post ist nun auch bekannt, wie die Postadresse lauten muss: Grüne Berufe Schweiz, c/o KMU Treuhand und Revisions AG, Postfach 344, 8854 Siebnen. Die Mitgliederflyer sollten trotz alter Adresse weiterhin zugestellt werden können.

Lohnverhandlungen – national und regional

Nationaler Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Für das kommende Jahr haben sich die Partner (Grüne Berufe Schweiz und JardinSuisse) nach intensiven Verhandlungen auf eine generelle Lohnerhöhung von 120 Franken pro Monat für Mitarbeitende in Betrieben des Garten- und Landschaftsbau und 100 Franken pro Monat für Mitarbeitende der gärtnerischen Produktions- und Verkaufsbetrieben geeinigt. Diese Lohnerhöhung ermöglicht bei den tieferen Löhnen praktisch einen vollen Ausgleich der Teuerung, dennoch handelt es sich bei den Lohnerhöhungen nicht um einen Teuerungsausgleich. Zusätzlich sollen Betriebe, bei denen es die wirtschaftliche Situation erlaubt, mindestens 0.75 Prozent der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen bereitstellen.

Weiter haben sich die Verhandlungspartner darauf geeinigt, die Mindestlöhne von Mitarbeitenden in der gärtnerischen Produktion und im Detailhandel mit einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) oder einem Fähigkeitszeugnis (EFZ) um 50 Franken zu erhöhen. Auch wird die Spesenvergütung für das Mittagessen auf 18 Franken angehoben.

Zur Erinnerung: Dem nationalen Gesamtarbeitsvertrag für die Grüne Branche sind alle Mitgliedsbetriebe von JardinSuisse, dem Unternehmerverband Gärtner Schweiz, unterstellt, die ihren Sitz in der deutschen Schweiz haben (ausser in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft). Er regelt die Arbeitsbedingungen bei über 1'300 Betrieben mit ca. 12'000 Mitarbeitenden.

Region Nordwestschweiz (Basel-Stadt, Baselland)

Die Verhandlungen in der Region Nordwestschweiz gestalteten sich schwierig. Dennoch konnten sich die Parteien darauf einigen, die Resultate der nationalen Verhandlungen zu übernehmen.

Region Freiburg/Neuenburg/Jura/Berner Jura

Die Verhandlungen in dieser Region wurden ohne Vertretung von Grüne Berufe Schweiz geführt. Dies führte auf unserer Seite zu Erstaunen. Es soll nun geklärt werden, ob wir nicht eingeladen wurden oder ob die Mail auf unserer Seite verloren ging.

Jedenfalls wird für alle Lohnklassen jedem dem regionalen Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Arbeitnehmenden eine (generelle) Anpassung des individuellen Lohnes von 100 Franken pro Monat gewährt. Der allgemeinverbindliche GAV gilt für Angestellte im Garten- und Landschaftsbau, somit gelten auch die Lohnverhandlungen nur für diese.



Altersvorsorge – Pensionskasse

Am 20. Mai fand im Schloss Heidegg die letzte Kassenvorstandssitzung der Ausgleichskasse Gärtner und Floristen statt. Die AHV-Ausgleichskassen Verom, Schreiner und Gärtner & Floristen wurden per 1. Januar 2022 zur Ausgleichskasse Forte (kurz: AK Forte) fusioniert. Die Arbeitnehmenden werden, wie

bereits in meinem Jahresbericht 2021 erwähnt, nicht mehr direkt vertreten sein (gemäss Gesetz keine Pflicht).

Durch das Nachrücken von Thomas Meyer in die Versicherungskommission der Pensionskasse Gärtner und Floristen (als Nachfolger von Erhard Nyffeler) wurde ein Sitz in der Stiftungsversammlung der proparis frei. Diesen Sitz konnten wir durch Roger Forter besetzen.

Wie es um die Pensionskasse Gärtner und Floristen steht, kann dem Jahresbericht von Thomas Meyer entnommen werden.

Ein Ausblick auf das Jahr 2023

An der Generalversammlung vom 1. April werde ich zurücktreten und das Feld neuen Personen überlassen. Das Wissen darum, dass ich nun vieles zum letzten Mal für Grüne Berufe Schweiz erledige und Termine nicht mehr in meine Agenda eintragen muss, fühlt sich etwas merkwürdig an. Dennoch gibt es noch viel zu erledigen, denn ich möchte meiner Nachfolge alles geordnet übergeben können.

Und so danke ich nun all jenen, die in Kommissionen, Fachausschüssen und anderen Gremien Grüne Berufe Schweiz vertreten und unterstützen, ein allerletztes Mal. Nur dank unseren aktiven Mitgliedern können wir etwas bewirken, uns weiterentwickeln und dazu beitragen, dass wir in der Branche ernst genommen werden.



Ich wünsche mir für die Zukunft von Grüne Berufe Schweiz, dass sich der Verband weiterentwickelt und weiterhin als selbstbewusster Verhandlungspartner auftreten kann.

Die Präsidentin

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'B. Jörg'.

Barbara Jörg